

KARL LEONHARD REINHOLD
KORRESPONDENZAUSGABE
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN



OAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Begründet von Reinhard Lauth,
Kurt Hiller und Wolfgang H. Schrader

Herausgegeben von
Faustino Fabbianelli und Ives Radrizzani
in Kooperation mit der Österreichischen Akademie
der Wissenschaften

BAND 6

KARL LEONHARD REINHOLD

KORRESPONDENZ 1794

Herausgegeben

von Faustino Fabbianelli und Ives Radrizzani

Unter Mitwirkung von

Juliana Ferraci Martone und Shaomiao Weng

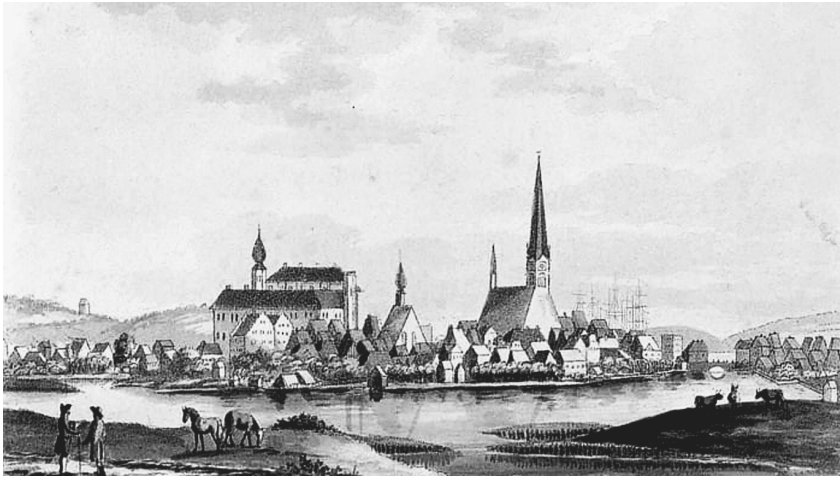
frommann-holzboog Verlag · Eckhart Holzboog und
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-0832-6

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2022
www.frommann-holzboog.de
Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster
Druck und Einband: Memminger MedienCentrum
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier



Inhalts-Verzeichnis

Vorwort	IX
Verzeichnis der Abbildungen	XV
Verzeichnis der Briefe nach dem Alphabet der Empfänger und Schreiber	XVII
Leseschlüssel	XX
Verzeichnis der Abkürzungen	XXIII
Briefe	1
Verzeichnis von Reinholds Veröffentlichungen (1794)	385
Rezensionen Reinholds (1794)	387
Quellen-Verzeichnis	389
Bibliographie	395
Ortsregister	411
Personenregister	415
Sachregister	433
Verzeichnis der Briefe in chronologischer Reihenfolge	441

Vorwort

1794 zieht Reinhold von Jena nach Kiel – ein lang ersehnter Moment, der seiner bisher als unbefriedigend erlebten akademischen Situation ein Ende setzen soll.¹ Eigentlich ein schwieriger Zeitpunkt in Reinholds Leben, der ihn dazu zwingt, allen wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen, persönlichen und gesellschaftlichen Beziehungen eine neue Dimension zu geben. Sein Schwiegervater Wieland, mit dem er während der Jena-Jahre in engem, fast täglichen Briefwechsel stand, zeigt regen Anteil an der Abreise seiner Verwandten und erklärt sich dazu bereit, nicht nur einen »schönen Landauer-Wagen« zu kaufen, um ihn der Familie dann zu leihen,² sondern auch trotz seines Alters in Betracht zu ziehen, im Jahr 1795 zusammen mit seiner Frau eine Reise nach Kiel anzutreten.³

Reinhold kann sich aber darüber freuen, dass mehr als 500 Studierende ihm anlässlich seiner Abreise ein Abschiedsgedicht widmen,⁴ dass für die Schlussrede seiner Vorlesungen der Hörsaal »schon eine halbe Stunde vorher gedrängt voll« sei »und die Menge [...] noch immer von allen Seiten« herbeiströme,⁵ dass seine Schüler und Freunde Johann Gottfried Wenzel Graf von Purgstall, Wilhelm Josef Kalmann und Leopold Ritter von Meißl mit ihm nach Kiel ziehen,⁶ dass sein philosophischer Ruhm ihn in den Norden begleitet – »Machen Sie Kiel so berühmt, wie Sie Jena berühmt gemacht ha-

¹ Reinhold hatte in Jena eine Stelle als »Professor ordinarius supernumerarius« inne. Die Unzufriedenheit mit seiner akademischen Position wird vom Sohn Ernst bestätigt: »Denn so gern ihn auch die edlen, für das Interesse der Wissenschaften auf eine so rühmlich bekannte, großherzige Weise sorgenden, höchsten Erhalter der Universität Jena zurückgehalten hätten, so konnte ihm doch gerade damals keine angemessene Entschädigung von ihnen angeboten werden, weil die beiden ordentlichen Professuren der Philosophie zu Jena durch Hennings und Ulrich besetzt waren.« (Reinhold, E.: »Karl Leonhard Reinhold's Leben und litterarisches Wirken.« 1825, S. 63).

² Brief Nr. 557.

³ Vgl. Brief Nr. 614., 651.

⁴ Brief Nr. 569.I.

⁵ Brief Nr. 596.

⁶ Brief Nr. 550., 563.

ben«, so schreibt ihm Maimon am 24. Mai 1794.⁷ Und auch die Ankunft in der neuen Heimatstadt – wohl mit einem »Gewühl zahlloser ökonomischer und litterarischer Kleinigkeiten« verbunden⁸ – geht mit positiven Erfahrungen einher. Am 28. Mai berichtet Sophie an ihre Schwester Lotte, dass Reinhold gesünder geworden ist, dass die Lebensmittel – »besonders Fische und Fleisch« – »vortreflich«, dass »die Menschen gut[,] gefällig[,] äußerst zuvorkommend[,] freundschaftlich« sind.⁹ Und Reinhold selbst bestätigt gegenüber seinem Weimarer Freund Karl August Böttiger, dass die Lebensmittel in Kiel »besser, manigfaltiger, und reichlicher«, die Fische »ohne allen Vergleich den Arten und Beschaffenheit nach vorzüglicher, edler« sind, dass die Menschen im allgemeinen und die Professoren insbesondere »im Ganzen genommen gutmüthiger[,] geselliger, prätensionsloser – als in Jena und Weimar« erscheinen. Sein »Wohlbefinden« ist »ungleich besser geworden [...] als es die letzten zwey Jahre in Jena war«, und dazu soll auch das gesunde »Clima« beigetragen haben.¹⁰

Der Familie Reinhold eröffnet sich eine unbekannte Welt: Sie knüpft neue Freundschaften – allen voran mit der »*heilige[n] Familie Reimarus*«;¹¹ die Aufenthalte in Hamburg und Gravenstein erlebt sie als »paradisische« Erfahrungen,¹² man philosophiert zusammen, man liest und diskutiert Kants Anthropologievorlesungen. Im Zentrum der Korrespondenz stehen nach wie vor Baggesens Reise nach Italien, seine plötzliche Rückkehr in die Schweiz nach dem Tod seines Schwiegervaters Samuel von Haller und der Erkrankung seiner Frau Sophie, sowie sein neues Vorhaben, das zuerst darin bestand, wieder nach Italien, dann aber nach Frankreich zu gehen. Reinhold setzt sich dafür ein, dem stetigen Herumreisen des Freundes ein Ende in Aussicht zu stellen: Er schreibt an Andreas Peter Graf von Bernstorff, um Baggesen für die inzwischen vakant gewordene ordentliche Professur »der Eloquenz, Poesie ec.« in Kiel vorzuschlagen.¹³ Zwei Ereignisse ziehen darüber hinaus Reinholds Aufmerksamkeit auf sich: einerseits der Betrug, dem Erhard zum Opfer fällt, dem man gegen Bezahlung einer beträchtlichen Summe eine Stelle als Stabchirurg in Philadelphia in Aussicht stellt,¹⁴

⁷ Brief Nr. 585.

⁸ Brief Nr. 597.

⁹ Brief Nr. 586.

¹⁰ Brief Nr. 597.

¹¹ Brief Nr. 586.

¹² Vgl. dazu z. B. Brief Nr. 600.

¹³ Brief Nr. 615.

¹⁴ Dafür interessiert sich auch Kant, der das unangenehme Vorkommnis detailliert beschreibt: vgl. dazu Brief Nr. 568. Siehe auch Brief Nr. 562.

X

Verzeichnis der Abbildungen

- 1) Stadtansicht von Kiel
<https://www.kieler-stadtentwicklung.de/Ansichten/htm/Mp-4-1-2-w-AZ.htm>
Nach Titel
- 2) Friedrich Immanuel Niethammer
https://it.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Immanuel_Niethammer
Nach Seite 70
- 3) Medaille
<https://www.numisbids.com/n.php?p=lot&sid=2704&lot=1242>
Nach Seite 142
- 4) Caroline Rudolphi
<https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001644375>
Nach Seite 180
- 5) Gravenstein
https://www.zvab.com/servlet/BookDetailsPL?bi=15978877912&searchurl=an%3Dgravenstein%26sortby%3D20&cm_sp=snippet-_srp1-_image3
Nach Seite 186
- 6) Elise Reimarus
https://de.wikipedia.org/wiki/Elise_Reimarus#/media/Datei:Elise_Reimarus.jpg
Nach Seite 196
- 7) Johann Georg Heinrich Feder
https://www.zvab.com/servlet/BookDetailsPL?bi=30295277262&cm_mmc=ggl-_ZVAB_Shopp_Rare-_naa-_naa&gclid=Cj0KCQqAkZKNBhDiARIsAPsk0Wh-N12BUicg2ap0m0y1Pfpga5jyBEUiuFD8XPD61ymbYfCVd6Z8hfSaAuciEALw_wcB#&gclid=1&pid=1
Nach Seite 232
- 8) Friedrich Ludwig Schröder
https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Ludwig_Schr%C3%B6der#/media/Datei:Friedrich_Ludwig_Schroeder.png
Nach Seite 286

- 9) Friedrich Münter
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Friederich_M%C3%BCnter.jpg
Nach Seite 312

Verzeichnis der Briefe nach dem Alphabet der Empfänger und Schreiber

I: Von Karl Leonhard (und Sophie) Reinhold an:

- Baggesen, Jens: 540.; 550.; 591.; 596.; 604.; 616.; 628.1.; 632.; 638.; 640.; 647.
Baggesen, Sophie: 563.
Batsch, August Johann Georg Karl: 618.
Bernstorff, Andreas Peter Graf v.: 615.
Böttiger, Karl August: 597.
Feder, Johann Georg Heinrich: 607.1.
Fernow, Carl Ludwig: 569.4.
Fichte, Johann Gottlieb: 544.; 553.
Friedrich Christian von Augustenburg: 540.1.; 583.2.; 606.2.; 611.1.; 637.1.
Haschka, Lorenz Leopold: 557.1.
Hennings, August Adolph v.: 609.
Hufeland, Gottlieb: 633.
Liebeskind, Amalia: 576.1.; 588.1.–n.
Münter, Friedrich Christian: 634.
Niethammer, Friedrich Immanuel: 557.2.
Reimarus, Christine: 593.
Reimarus, Elise: 593.; 612.; 623.; 624.; 630.; 631.; 646.
Reimarus, Johann Albrecht Heinrich: 605.; 649.
Reimarus, Sophie: 570.; 593.; 619.; 635.; 643.
Reventlow, Johann Ludwig Graf v.: 620.2.
Rudolphi, Caroline: 575.2.–n.; 599.; 600.; 619.1.–2.; 621.1.
Schimmelmann, Charlotte Gräfin v.: 588.3.
Schorcht, Caroline: 576.1.; 588.1.–n.
Schröder, Friedrich Ludwig: 594.; 611.; 613.; 621.; 627.; 628.

Leseschlüssel

Text

<i>Handschrift</i>	deutsche und lateinische Schrift einfache Hervorhebung doppelte Hervorhebung dreifache Hervorhebung vom Herausgeber geändert durchstrichen Lesart unsicher vom Herausgeber ergänzt Orthographie Interpunktion	<i>Druck</i>	Antiqua kursiv gesperrt kursiv und gesperrt Fraktur « » < > [] wie Handschrift wie Handschrift
<i>Druckvorlage</i>	deutsche und lateinische Schrift fett kursiv gesperrt vom Herausgeber geändert vom Herausgeber ergänzt Orthographie Interpunktion	<i>Druck</i>	Antiqua kursiv (bei Fraktur) fett (bei Antiqua) kursiv gesperrt Fraktur [] wie Druckvorlage wie Druckvorlage
<i>Häufiger vorkommende Abkürzungen:</i>	A.L.Z. Aug. B. Dez. D. / Dr. derg. d.h. d.i. ec. / etc. Ew. f. / Fl. Fr.		Allgemeine Literatur-Zeitung August Band Dezember Doctor / Doktor dergleichen das heißt das ist et cetera Euer Florint Frau

Verzeichnis der Abkürzungen

- AA »Kant's Gesammelte Schriften«, hg. v. der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1900ff. [= Akademie-Ausgabe]
- ALZ »Allgemeine Literatur-Zeitung«, redigiert v. Gottlieb Hufeland und Christian Gottfried Schütz, Jena und Leipzig 1785–1803
- BB »Aus Jens Baggesen's Briefwechsel mit Karl Leonhard Reinhold und Friedrich Heinrich Jacobi«, Bd. 1–2, Leipzig 1831
- BLBK Badische Landesbibliothek Karlsruhe
- DLAM Deutsches Literaturarchiv Marbach
- FG Erich Fuchs (Hg.): »Fichte im Gespräch«, Bd. 1–7, Stuttgart-Bad Cannstatt 1978–2012
- GA Fichte, Johann Gottlieb: »Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, hg. v. Reinhard Lauth et alii. 42 Bde., Stuttgart-Bad Cannstatt 1965–2012
- GSAW Goethe-Schiller-Archiv Weimar
- HHID Heinrich Heine Institut Düsseldorf
- JHU Johns Hopkins University, Baltimore
- JWA Jacobi, Friedrich Heinrich: »Werke. Gesamtausgabe«, hg. v. Klaus Hammacher und Walter Jaeschke, Hamburg 1998ff.
- KBK Det Kongelige Bibliotek Kopenhagen
- KL Katalog Liepmannssohn Antiquariat, Berlin
- MHGH Museum für Hamburgische Geschichte Hamburg
- NA »Schillers Werke«, Weimar 1943ff.
[= Nationalausgabe]
- NTM »Der neue Teutsche Merkur«, hg. v. Christoph Martin Wieland, Weimar 1790–1810
- ÖNBW Österreichische Nationalbibliothek Wien
- P »Penelope. Taschenbuch für das Jahr 1844«, hg. v. T. Hell, Leipzig 1844
- RGS »Karl Leonhard Reinhold. Gesammelte Schriften. Kommentierte Ausgabe«, hg. v. Martin Bondeli et alii, Basel 2007ff.
- RKA »Karl Leonhard Reinhold. Korrespondenzausgabe der Österreichischen Akademie der Wissenschaften«, begr. v. Reinhard Lauth, Kurt Hiller und Wolfgang H. Schrader, hg. v. Faustino Fabbianelli und Ives Radrizzani, Stuttgart-Bad Cannstatt 1983ff.
- RLW »Karl Leonhard Reinhold's Leben und litterarisches Wirken«, hg. v. Ernst Reinhold, Jena 1825